

Bibliolog zu Ex 1-2,1-10: Fünf mutige Frauen zur Zeit von Mose Geburt

Zielgruppe: Erwachsene im Rahmen eines Angebotes des AKE „Erwachsen werden im Glauben“; erster von drei Abenden in der Bildungsstätte Montenau (27.02.2008) – Thema: **Mutige Frauen in der Bibel**

1. PROLOG

Mit der neuen Methode „Bibliolog“ haben wir die Chance, nur am Rande erwähnten Frauengestalten eine Stimme zu geben und sie vom Rand in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu rücken. Das ist das Ziel dieser drei Abende. Wir werden also einen Bibeltext gemeinsam mit Leben füllen und ihr könnt mit in die Geschichte einsteigen. „Bibliolog“, so verrät das Wort schon, heißt sozusagen, mit der Bibel in einen Dialog zu treten. Bibliolog versteht man aber am besten, wenn man ihn erlebt. Deshalb lade ich euch einfach ein, offen zu sein und euch mal einzulassen auf die Methode. Im Anschluss wird Manuela dann noch einmal auf Fragen und Eindrücke zur Methode eingehen – als Information für die Neueinsteiger und als Wiederholung für die anderen.

Die Spielregeln sind ganz einfach: Ich erzähle etwas aus der Geschichte oder lese manche Auszüge vor. An bestimmten Stellen werde ich anhalten und euch bitten, euch vorzustellen, jemand aus der Geschichte zu sein. Ich stelle euch dann eine Frage und in der Rolle der Bibelfigur antwortet ihr in der Ichform mit „Ich finde, ...“Wenn ihr eine Antwort geben möchtet, hebt ihr die Hand und ich stelle mich zu euch. Dann sprecht ihr in der Ichform und ich wiederhole das Gesagte mit meinen eigenen Worten. Wichtig zu wissen ist, dass es dabei keine richtigen oder falschen Antworten geben kann. Alle Antworten sind willkommen und machen die Geschichte lebendig. Ihr müsst natürlich nichts sagen, aber alle dürfen. Dann wird es bestimmt interessant und ihr werdet erstaunt sein, was so alles in einem Bibeltext steckt.

2. HINFÜHRUNG

Nachdem wir im Herbst die Josefs Geschichte durchgenommen hatten und dort einen wohlwollenden Pharaos kennen lernten, der Josef und seine Familie während der Hungersnot großzügig in Ägypten aufnahm und ihnen Land zur Verfügung stellte, so lernen wir heute einen **neuen Pharaos** kennen, der **menschenverachtend und ungeheuerlich** gegen seine Nachkommen auftritt. Dabei begegnen wir gleich mehreren Frauen, die seine Befehle ignorieren.

3. ÖFFNEN DER BIBEL ZUM BIBLIOLOG

- **erzählen: Ex 1,1-7** (Wohlstand der Hebräer in Ägypten)
Bisher war das Volk Israel in Ägypten noch besonders bevorzugt gewesen. Josef, seine Brüder und der Pharaos waren aber mittlerweile gestorben. Aber die Söhne Israels waren fruchtbar, sodass das Land von ihnen wimmelte, so steht es geschrieben. Sie vermehrten sich und wurden überaus stark. Die Folge dieses Anwachsens der hebräischen Bevölkerung in Ägypten lese ich jetzt vor.

- **lesen: Ex 1,8-10** (Beschluss des ägyptischen Königs)

- **erzählen: Ex 1,11-14** (Unterdrückung der Hebräer)

Zuerst mussten die Hebräer Zwangsarbeit leisten, die von Fronvögten überwacht wurde. Je mehr man sie aber durch schwere Arbeit unter Druck setzte, umso stärker vermehrte sich das Volk. Da bekamen die Ägypter solche Angst, dass sie sie zu Sklaven machten und zu harter Sklavenarbeit zwangen. In der Bibel steht, dass damit noch nicht genug war und der König noch grausamer vorgehen wollte:

- **lesen: Ex 1, 15-16** (Befehl des Königs an die Hebammen)

→ **1. Rolle:** Ihr seid jetzt eine der beiden hebräischen Hebammen, **Schifra oder Pua!**

Schifra, Pua, der mächtige König befiehlt dir: Du sollst die hebräischen Babys, denen du auf die Welt hilfst, töten, wenn es Jungen sind. Schifra, Pua, wie kommt dieser Befehl bei dir an? Was meinst du dazu? Wie reagierst du?

DANKE, Schifra, Pua, für deine Ehrlichkeit. Hören wir nun aus der Bibel, was die beiden hebräischen Hebammen tun:

- **lesen: Ex 1, 17-19** (Die Hebammen widersetzen sich dem Befehl)

→ **2. Rolle:** Ihr seid jetzt noch einmal **eine dieser beiden Hebammen!**

Schifra, Pua, du hast nicht getan, was der Pharao dir befohlen hat und behauptest ihm gegenüber, dass ihr nichts tun konntet, weil die hebräischen Frauen stark genug sind, die Kinder ohne eure Hilfe zur Welt zu bringen und ihr immer zu spät kommt. Das ist ja schon sehr gewagt, das zu sagen, weil es ja so nicht stimmt. Meinst du nicht, dass der Pharao euch durchschaut? Wie ist das für dich, den Pharao anzulügen?

DANKE, Schifra, Pua für deine Aussage. Hören wir nun, wie die Geschichte weitergeht.

- **lesen: Ex 1, 20-22 und 2, 1-4**

→ **3. Rolle:** Ihr seid jetzt die **Schwester des kleinen ausgesetzten Jungen!**

Schwester, du hast von dem Befehl des Pharaos gehört, alle neugeborenen Jungen zu ertränken und du hast gesehen, wie mutig sich deine Mutter dem Befehl widersetzt hat und deinen Bruder retten will. Jetzt stehst du am Nilufer und hältst das Körbchen im Auge. Wie geht es dir dabei? Was denkst und fühlst du?

DANKE, Schwester. Hören wir nun, was mit dem ausgesetzten Jungen geschieht.

- **lesen: Ex 2, 5-9** (bis ‚entlohnen‘) (Die Tochter des Pharao hat Mitleid mit dem Kleinen)

→ **4. Rolle:** Ihr seid nun die **Tochter des Pharao!**

Tochter des Pharao, du möchtest diesen Hebräerjungen schützen. Dass Hebräerinnen ihre eigenen Kinder retten möchten, ist ja verständlich, aber was hat dich dazu bewogen, gegen den Willen deines Vaters zu handeln? Was geht in dir vor?

DANKE, Tochter des Pharao. Hören wir nun den Abschluss des heutigen Textes:

- **lesen: Ex 2, 9b-10** (Mose wird von der Tochter des Pharao aufgenommen)

4. DEROLING

Hier haben wir also gehört, dass Mose es gleich mehreren mutigen Frauen zu verdanken hat, dass er als gebürtiger Hebräer es schaffen konnte, in einer Zeit derartiger Unterdrückung am ägyptischen Hof Karriere zu machen. Die Frauen haben also letztendlich durch ihr gewagtes Handeln zur Befreiung der Israeliten beigetragen.

Vielen Dank, ihr Hebammen, Schwester und Tochter des Pharao, dass ihr hier wart und uns erzählt habt, wie es damals für euch gewesen war. Wir geben diese **Figuren aber jetzt wieder der Bibel zurück** und kehren wieder nach Montenaus zurück.

Danke euch allen, dass ihr diesen Personen eure Stimme, eure Gedanken und euer Herz geliehen habt.

Hört jetzt noch einmal den geschriebenen Text als Teilnehmer des Bibelseminars.

→ Lektüre des Bibeltextes

5. EPILOG

In dieser Geschichte haben wir gehört, wie Frauen sich gegen einen überaus mächtigen und grausamen Herrscher stellen, der die Hebräer als lästige Immigranten behandelt und ausrotten will. Es sind **Frauen**, die eindeutig für das Leben eintreten – im Gegensatz zu dem **Mächtigsten**, der für den Tod steht.

Diese Frauen verkaufen den Pharao für dumm und durch ihre Taktik kommt der Pharao nicht gegen die Vermehrung des Volkes an.

Dieser Bibliolog hat die Chance eröffnet zur Identifikation und Auseinandersetzung mit eigenen Einstellungen, die ihr jetzt gerne mitteilen könnt.